Stadt Kassel **Anlage 2**

Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (D) „Speeler Weg“, 1. Änderung

Behandlung der Stellungnahmen aus der Beteiligung gem. § 4a Abs.3 BauGB (27. März 2017 – 18. April 2017)

Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange:

Anregungsgebende Institution	**Ziffer**	**Datum**	**Anregung**	**Abwägung**
Städtische Werke Netz + Service	1	12.04.2017	**Keine Anregungen.** Es wird darauf hingewiesen, dass mittelfristig geplant ist, in den nächsten 3-5 Jahren die Straßenbeleuchtung in dem Straßenabschnitt „Vor dem Osterholz“ zu erneuern.	**Keine Abwägung notwendig.**
Unitymedia Hessen GmbH & Co. KG	2	19.04.2017	**Keine Anregungen.**	**Keine Abwägung notwendig.**
Kasseler Verkehrs - Gesellschaft AG	3	11.04.2017	**Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
Deutsche Telekom Technik GMBH	4	19.04.2017	**Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
Zweckverband Raum Kassel	5	11.04.2017	**Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
Regierungspräsidium Kassel Abteilung Umwelt- und Arbeitsschutz	6	11.04.2017		
	6.1	07.04.2017	**Dezernat 31.1** <u>Grundwasserschutz, Wasserversorgung:</u> **Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
			<u>Altlasten, Bodenschutz:</u> **Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
			Dezernat 31.3 <u>Oberirdische Gewässer, Hochwasserschutz</u> **Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**

Anregungsgebende Institution	**Ziffer**	**Datum**	**Anregung**	**Abwägung**
			Dezernat 31.5 <u>Kommunales Abwasser, Gewässergüte, industrielles Abwasser, wassergefährdende Stoffe</u>	**Keine Abwägung notwendig.**
Naturschutz, Landschafts-planung	6.2	29.03.2017	**Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
Immissionsschutz	6.3	17.03.2017	**Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
Koordinierungsbüro für Raumordnung und Stadt-entwicklung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg und der Handwerkskammer Kassel	7	18.04.2017	**Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
- 67 -	8	20.04.2017	<u>Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde:</u> **Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
			<u>Untere Naturschutzbehörde:</u> **Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
Die Stadtreiniger Kassel	9	12.04.2017	**Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
KasselWasser	10	29.03.2017	Bitte um die Umsetzung der grünordnerischen Festsetzungen zur extensiven Begrünung der Dachflächen (3.2) und zur Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers von den unbelasteten Nebenflächen (3.3) In diesem Fall kann auf Festsetzungen seitens KASSELWASSER in Bezug auf die in das öffentliche Kanalnetz einzuleitenden Wassermengen verzichtet werden.	**Keine Abwägung notwendig.**

Anregungsgebende Institution	**Ziffer**	**Datum**	**Anregung**	**Abwägung**
Vermessung und Geoinformation, Vermessungstechnischer Innendienst	11	30.03.2017	**Keine Anregungen** In der Legende zum Bebauungsplan wird gebeten als Gemeinde „Stadt Kassel“ einzutragen.	**Keine Abwägung notwendig.** Der Bitte wird entsprochen.
Stadt Kassel -67-	12	11.04.2017 25.04.2017	**Umwelt- und Immissionsschutz (-6721-):** <u>Lärmschutz:</u> In der Begründung wird ausgeführt, dass die Fenster in der östlichen Fassade nicht öffenbar auszuführen sind. Dies muss in die textlichen Festsetzungen aufgenommen werden. Für nicht zum dauernden Aufenthalt von Menschen genutzte Zimmer kann dies entfallen. Die Festsetzung zur Herstellung einer Mauer kann entfallen, wenn an der Ostfassade die Fenster nicht öffenbar sind. Es wird empfohlen, folgende textliche Festsetzung aufzunehmen: Gebäude auf dem Flurstück 27/3 dürfen an ihrer Ostseite keine Fenster von schutzbedürftigen Räumen im Sinne der TA Lärm aufweisen. Ist dies unumgänglich, sind diese mit einer Festverglasung (keine Möglichkeit zur Öffnung) zu versehen. Ausgenommen hiervon sind Büros. Büros haben in der Nachtzeit keinen höheren Schutzanspruch als zur Tagzeit. Hinweis 10 kann entfallen, ebenso Hinweise auf Schalldämmmaße und Lärmpegelbereiche.	**Der Anregung wird gefolgt.**

Anregungsgebende Institution	Ziffer	Datum	Anregung	Abwägung
			<u>Luftreinhaltung:</u> Als textliche Festsetzung ist aufzunehmen: „Die Verwendung fester Brennstoffe ist nicht zulässig. Das gilt ausdrücklich auch für Einzelfeuerungsanlagen wie offene Kamine und Kaminöfen“ Satz 2 dient lediglich der Klarstellung um eventuelle Zweifel an der Eindeutigkeit der Festsetzung zu vermeiden. Die lufthygienische Situation in Kassel ist seit Jahren schwierig. War zunächst Schwefeldioxid der problematische Schadstoff, so sind es seit einigen Jahren Feinstaub (PM10) und Stickstoffdioxid (NO2). Im Flächennutzungsplan wurden deshalb alle bebaubaren Gebiete als „Vorranggebiet Luftreinhaltung“ festgelegt. Bereits die 1. Fortschreibung des Luftreinhalteplans für den Ballungsraum Kassel fordert Festlegungen in Bebauungsplänen zur eingeschränkten Nutzung von Brennstoffen. Die 2. Fortschreibung befindet sich in der Aufstellung. Die Festsetzung richtet sich in erster Linie gegen die Verwendung von Holz als Brennstoff in Heizanlagen und Einzelfeuerungen wie Öfen und Kaminen. Die Feinstaubemissionen der Holzheizungen betragen ein Vielfaches der Emissionen der Öl- und Gasheizungen, obwohl die Holzenergie einen viel geringeren Anteil zur Wärmeerzeugung beiträgt. Sie sind mit Abstand die größte Quelle für Feinstaub-Emissionen aus der Verbrennung. Nach dem Emissionskataster Hessen trägt die Gebäudeheizung im Jahresmittel in Kassel 19 % zu dem Feinstaubemissionen bei, hiervor werden über 90 % von den Holzheizungen verursacht, während der Anteil an der Wärmebereitstellung nur 3 bis 4 % ausmacht.	**Der Anregung wird nicht gefolgt.** Die Anregung wurde bereits im Rahmen der ersten Beteiligung im kongruenten Wortlaut vorgebracht. Zum 01.01.2015 trat die zweite Stufe der 1. BImSchV in Kraft, welche bundesweit erhebliche Verbesserungen für die Feinstaubbelastung festsetzt. Ein Ausschluss von festen Brennstoffen ist somit in Hinblick auf die Belastung durch Feinstaub nicht notwendig.

Anregungsgebende Institution	Ziffer	Datum	Anregung	Abwägung
			ausmacht. Bei den wegen andauernder Grenzwertüberschreitungen besonders problematischen Stickoxiden wird das 7 bis 24-fache im Vergleich zur Erdgasheizung mit Brennwertnutzung emittiert. Die Beschränkung der Holzheizung in der Bauleitung ist eine der wenigen Möglichkeiten für die Stadt Kassel selbst aktiv zur Verringerung von Emissionen beizutragen. Das seit Jahrzehnten in Kassel verfolgte Konzept zur Zurückdrängung der Holzheizung im Rahmen der Bauleitplanung sollte deshalb auch in diesem B-Plan fortgesetzt werden. Die Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BlmSchV) ist nur ein bundesweiter Mindeststandard, der für eine Stadt wie Kassel mit schwerwiegenden lufthygienischen Herausforderungen keine hinreichenden und fachlich notwendigen Impulse liefert. Problematisch sind nicht nur schadstoffintensive alte Öfen, sondern auch viele moderne Kaminöfen. In Wohngebieten dominieren Holzöfen die Belastungssituation. Es sind deshalb weitergehende Beschränkungen erforderlich. Die von § 9 Abs. 1 Nr. 23a BauGB gebotene Möglichkeit des Verwendungsverbotes für luftverunreinigende Stoffe sollte deshalb auch in diesem Bebauungsplan genutzt werden.	
Jugendamt – 51 -	13	05.04.2017	**Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**

Anregungsgebende Institution	**Ziffer**	**Datum**	**Anregung**	**Abwägung**
Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	14	20.04.2017	**Keine Anregungen** Die Aufnahme des Schlüssels der Fahrradstellplätze in den B-Plan wird begrüßt. Es wird darum gebeten diesen Schlüssel und die Empfehlung zur Anordnung der Stellplätze noch in die Begründung aufzunehmen. Hierfür sollten in den textlichen Festsetzungen unter „Hinweise“ der Verweis auf die Regelwerke der FGSV zum Fahrradparken „Empfehlungen für die Anlage des ruhenden Verkehrs“ (EAR 05) und „Hinweise zum Fahrradparken“ aufgenommen werden.	**Keine Abwägung notwendig.** Der Bitte wird entsprochen. Im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes Kasseler Osten war im Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“ ein Schwerpunkt die Förderung von alternativen Verkehrskonzepten und die Ausweitung der Rad- und Fußwegeverbindungen im Kasseler Osten. Zur Stärkung dieses Planungsziels wird die Begründung um die dargestellten Festsetzungsinhalte zur Quantität von Fahrradabstellplätzen ergänzt und die Hinweise um den Verweis auf die Regelwerke des FGSV ergänzt.
Landschaftsplanung -634-	15	28.03.2017	**Keine Anregungen** Die Anregungen aus der Stellungnahme im Rahmen der ersten Beteiligung wurden übernommen.	**Keine Abwägung notwendig.**

Anregungsgebende Institution	**Ziffer**	**Datum**	**Anregung**	**Abwägung**
Stadt Kassel Feuerwehr Vorbeugender Brand- und Umweltschutz	17	04.04.2017	**Die eingebrachte Stellungnahme ist deckungsgleich mit der Stellungnahme vom 23.12.2016** Werden im Planungsgebiet Gebäude mit Brüstungshöhen über 8 m über dem Gelände erreichtet ist sicher zu stellen, dass je ein Fenster einer Nutzungseinheit über eine Feuerwehrdrehleiter zu erreichen ist (Feuerwehrzufahrt). Bei Gebäuden, die ganz oder mit Teilen mehr als 50 m von einer öffentlichen Verkehrsfläche entfernt sind, sind Zufahrten oder Durchfahrten zu den vor und hinter den Gebäude gelegenen Grundstücksteilen und Bewegungsflächen herzustellen, wenn sie aus Gründen des Feuerwehreinsatzes erforderlich sind. Die Feuerwehrzufahrten müssen bis zu einer Höhe von 3,50 m von Bewuchs frei gehalten werden. Flächen für die Feuerwehr sind nach DIN14090 auszulegen. Zu- und Durchfahrten, Aufstellflächen und Bewegungsflächen sind so befestigen, dass sie von Feuerwehrfahrzeugen mit einer Achslast von bis zu 10 t und einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 16 t befahren werden können. Decken, die befahrbar sind, müssen den DIN 1055-3 (3:2006 Ziffer 6.4.4) entsprechen.	**Die Anregungen werden als Hinweise aufgenommen.**
Stadt Kassel Frauenbüro	20	12.04.2017	**Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**
Gemeinde Niestetal	21	28.03.2017	**Keine Anregungen**	**Keine Abwägung notwendig.**

Mohr

_____ Büsscher (- 631 -)

_____ Spielmeyer (- 6312 -)